

DERWENT-ACC-NO: 1977-H5813Y

DERWENT-WEEK: 197737

COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Stereo headphones with third
transducer on top of head -
uses third transducer to induce sound
waves in bones and
avoid front location error

PATENT-ASSIGNEE: LENSING J[LENSI]

PRIORITY-DATA: 1976DE-2608908 (March 4, 1976)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PAGES	PUB-DATE	
LANGUAGE		MAIN-IPC	
DE 2608908 A		September 8, 1977	N/A
000	N/A		

INT-CL (IPC): H04R005/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 2608908A

BASIC-ABSTRACT:

The stereo headphones give the listener the impression of 'front sound' by incorporating a third transducer in the bracket of the headphones. Two standard loudspeakers are located over the listener's ears.

The third transducer (K) induces sound waves in the bones of the head. The left and right signal are added and passed to the third transducer. This sum signal component can be varied. The advantage lies in making the reproduction as 'natural' as possible by avoiding location errors.

TITLE-TERMS: STEREO HEADPHONE THIRD TRANSDUCER TOP HEAD
THIRD TRANSDUCER INDUCE
SOUND WAVE BONE AVOID FRONT LOCATE ERROR

51

Int. Cl. 2:

H 04 R 5/00

19 **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES



PATENTAMT

DT 26 08 908 A 1

11

Offenlegungsschrift 26 08 908

21

Aktenzeichen:

P 26 08 908.7

22

Anmeldetag:

4. 3. 76

43

Offenlegungstag:

8. 9. 77

30

Unionspriorität:

32 33 31

54

Bezeichnung:

Stereokopfhörer zur Übertragung der Vorne-Ortung

71

Anmelder:

Lensing, Johannes, Dipl.-Phys. Dr. rer.nat., 4400 Münster

72

Erfinder:

gleich Anmelder

DT 26 08 908 A 1

Patentansprüche:

Oberbegriff: (1) Einen Kopfhörer zur Wiedergabe stereophoner Signale in der Art, daß die üblichen Fehlortungen - Im-Kopf-Lokalisation und fehlende Vorneortung - vermieden werden.

Kennzeichnender Teil: Die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß mit Hilfe eines oder mehrerer im Bügel des Kopfhörers angebrachter Knochenschallgeber der bei der Kopfhörerwiedergabe fehlende Knochenschall dem Zuhörer zugeführt wird.

Oberbegriff des Unteranspruchs: 2. eine Anordnung nach Anspruch 1

Kennzeichnender Teil: dadurch gekennzeichnet, daß mit Hilfe eines dritten Kanals das Frontsignal eines speziellen Kunstkopfes über die Knochenschallgeber in den Schädel des Zuhörers eingespeist wird, um eine gute Vorne-Lokalisation zu bewirken.

Dr. Johannes W. ...

Dipl. Phys. Dr. rer. nat.
Johannes Lensing
4400 Münster
Sprakeler Str. 27a
Telefon 02571/6723

Münster, den 23.2.1976

- 2.

2608908

Beschreibung der Patentansprüche

- Titel:** Ein Stereokopfhörer zur Übertragung der Vorne-Ortung
- Anwendungs-
gebiet:** Die Erfindung betrifft eine Anordnung, die die Wiedergabe kunstkopfstereophoner Aufzeichnungen mit einer Kopfhöreranordnung gestattet, die den großen Nachteil der fehlenden Vorneortung bei der Kopfhörerwiedergabe stereophoner Signale besonders bei Kunstkopfstereophonie vermeidet.
- Zweck:** Beim natürlichen Hören treffen die Schallwellen nicht nur über die Gehörgänge auf die Schnecken der Ohren. Da der Kopf vom Schall umspült wird, gelangt ferner über die Schädelknochen und die Schädelhohlräume Schall mit sehr kurzen Laufzeitdifferenzen als Knochenschall auf beide Schnecken. Bei der Kopfhörerwiedergabe fehlt dieser Knochenschall. Daher treten Fehlortungen auf. Diese sollen durch eine Kopfhöreranordnung für stereophone Übertragungen speziell auch bei Kunstkopfstereophonie vermieden werden.
- Stand der
Technik:** In der Kunstkopfstereophonie geht man von der Annahme aus, daß die gesamte akustische Information über die Außenohren, die Gehörgänge, die Trommelfelle in die Sinnesorgane, Cochleen, gelangen. Trotz aufwendigster Technik gelingt es der Stereophonie, sogar der Kunstkopfstereophonie, nicht, Fehllokalisationen, wie fehlende Vorneortung, zu vermeiden.
- Kritik am
Stand der
Technik:** Bei der Kunstkopfstereophonie wird die Tatsache übersehen, daß der Kopf des Zuhörers beim normalen Hören von den Schallwellen umflutet wird. Er nimmt an der gegenüber den Trommelfellen großen Oberfläche, trotz ungünstiger Anpassung, Schall auf. Dieser gelangt als Körperschall sehr schnell auf die Cochleen. Dieser Körperschall fehlt bei der Kopfhörerwiedergabe kunstkopfstereophoner Aufnahmen. Es kommt zu den bekannten Fehlortungen, wie Im-Kopf-Lokalisation und fehlende Vorwärtsortung.

709836/0341

- Aufgabe: Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Fehlortungen zu vermeiden und dem Schädel den fehlenden Körperschall bei der Kopfhörerwiedergabe zu zuführen.
- Lösung: Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß im Bügel des Kopfhörers ein oder mehrere Knochenschallgeber angebracht werden, die die Signale beider Ohrkanäle bei der stereophonen Wiedergabe als Körperschall in den Schädel einspielen.
- Weitere Ausgestaltung: Durch Zwischenschaltung geeigneter Abschwächer kann der Knochenschallanteil individuell an den einzelnen Zuhörer angepaßt werden.
- Beschreibung eines Ausführungsbeispiels: Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt. Das rechte und linke Ohrsignal einer Kunstkopfaufnahme gelangen in üblicher Weise auf die beiden Hörer eines Kopfhörers, den der Zuhörer trägt. Im Bügel des Kopfhörers ist im einfachsten Fall in der Mitte ein Knochenschallgeber angebracht, der das von den beiden Kanälen gelieferte Summensignal nach Durchlaufen des Summenverstärkers mit Abschwächer in den Schädel des Zuhörers mit geeigneter Phasenlage einspeist.
- Erzielbare Vorteile: Die mit Hilfe der Erfindung erzielbaren Vorteile bestehen darin, daß durch den in den Schädel gespeisten Knochenschall über das Gehör die Information "Beschallung von außen" dem Zuhörer zugeführt wird, die besonders für die Vorneortung notwendig ist.

Leer⁴seite

2608908

Nummer:

26 08 908

Int. Cl.2:

H 04 R 5/00

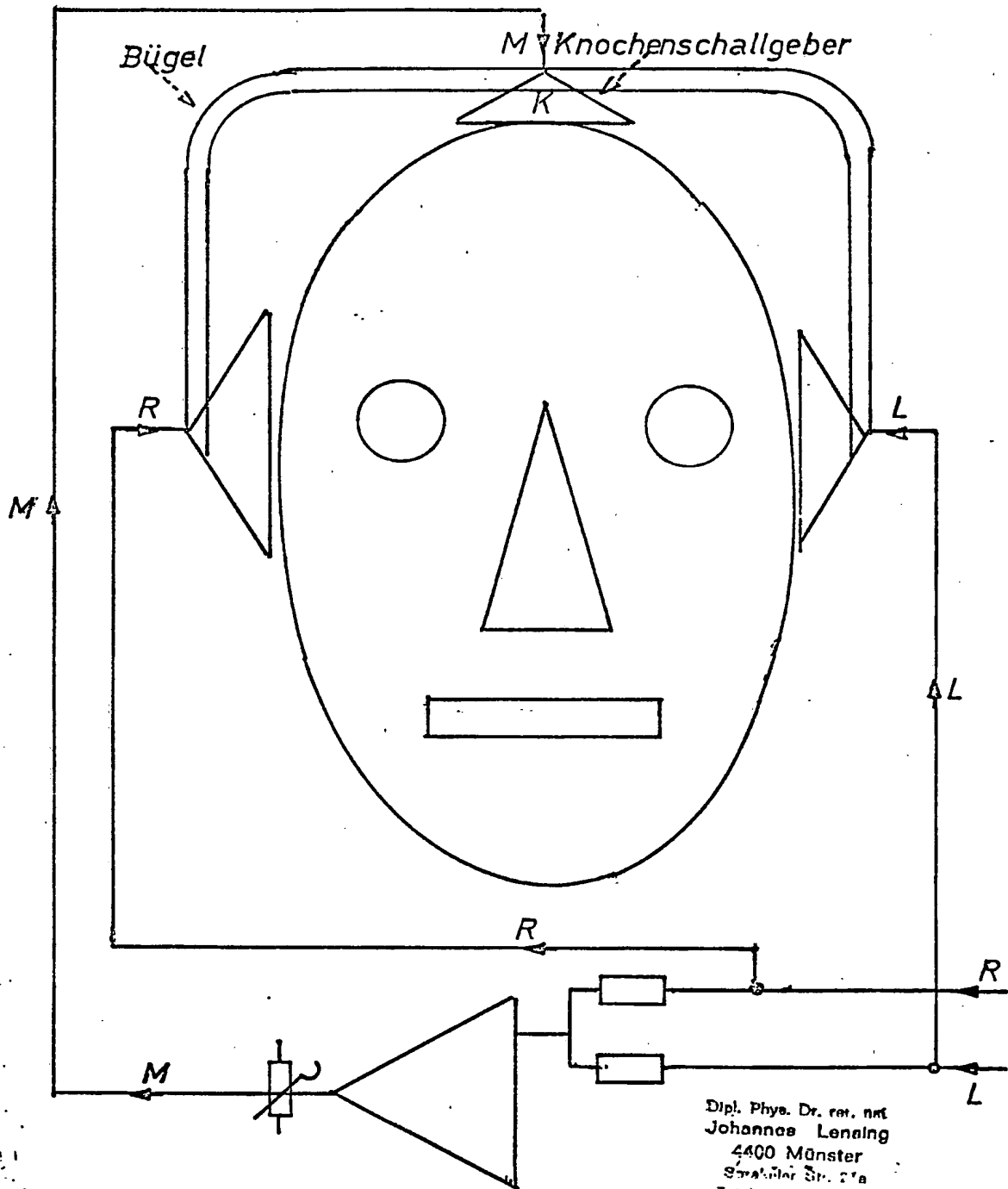
Anmeldetag:

4. März 1976

Offenlegungstag:

8. September 1977

Stereokopfhörer zur Übertragung der Vorne-
Ortung



Dipl. Phys. Dr. rer. nat.
Johannes Lenzing
4400 Münster
Sternstr. 21a
Telefon 0251/6723

709836/0341